

Fedor, Texas  
den 19. November, 1939

Wertes Volksblatt!

Ich will mal wieder ein paar Zeilen schreiben. Wir haben jetzt einen ganz schönen Regen gehabt. Es hat schon langsam geregnet, so das in die Tanks noch nicht viel Wasser gekommen ist. Es war ziemlich kühl jetzt immer, aber heute als am Sonntag war ein sehr schöner Tag. Die ganze Woche hatten wir trübes und feuchtes Wetter.

Heute vor 2 Wochen waren wir in Walburg. Da war es eben auch noch trocken; werden wohl jetzt vielleicht auch Regen gehabt haben. Die hatten schon ein Teil Hafer gesät.

Es wurde auch eine große Hochzeit gefeiert an dem Sonntag in Walburg Mabel Kalmbach, Tochter von Willie Kalmbach und Frau und ein Sohn

von John Buchhorn.

Den Onkel August Kalmbach haben wir auch besucht, welcher immer noch munter aussieht, aber doch auch sein Leiden hat.

Vater Ernst Mörbe von Fedor ist schon bald zwei Wochen im Hospital in Elgin. Er wurde letzte Woche da operiert, welcher wohl auch ziemlich schwach ist.

Gevater Langbein war auch hier in dieser Umgegend und hinterlies bei Oscar Schneider und Frau ein Töchterlein und bei Walther Jatzlau und Frau auch ein Töchterlein.

Am letzten Montag 18. November hat Heinrich Kalmbach sich die Tonsillen herausnehmen in Giddings bei Dr. Mantzel. Er ist auf guter Besserung.

Es ist viel Erkältung hier in unsrer

Umgegend. John Winkler ist schon mehrere Wochen sehr erkältet und hat immer noch Husten.

Frau Heinrich Kalmbach feierte heute ihren Geburtstag mit ihren Geschwistern, wobei Kuchen und Sandwiches und Kaffee serviert wurde, und mehrere schöne Lieder gesungen wurden.

Nun liebe Cousine Dora, auch schönen Dank für den Geburtstaggruß; Wie geht's noch bei Onkel und Tante in Schattel? Auch einen schönen Gruß an euch alle. Wollte beinahe zu Doras Einladung kommen, es ist nur ein bisschen zu weit.

Somit einen schönen Gruß  
Heinrich Kalmbach.

Fedor  
den 19. November, 1939

Werthes Volksblatt!

Ich will mal wieder ein paar Zeilen schreiben. Wir haben jetzt einen ganz schönen Regen gehabt. Es hat schon langsam geregnet, so das die Tanks noch nicht viel Wasser gekommen ist. Es war ziemlich kühl jetzt immer, aber heute als am Sonntag war ein sehr schöner Tag. Die ganze Woche hatten wir trübes und feuchtes Wetter.

Heute vor zwei Wochen waren wir in Walburg. Da war es eben auch noch trocken; werden wohl jetzt vielleicht auch Regen gehabt haben. Die hatten schon ein Teil Hafer gesät.

Es wurde auch eine grosse Hochzeit gefeiert an dem Sonntag in Walburg, Mabel Kalmbach Tochter von Willie Kalmbach und Frau und [Martin] ein Sohn von John Buchhorn.

Den Onkel August Kalmbach haben wir auch besucht, welcher immer noch munter aussieht, aber doch auch sein Leiden hat.

Vater Ernst Mörbe ist schon bald zwei Wochen im Hospital in Elgin. Er wurde letzte Woche da operiert, welcher wohl auch ziemlich schwach ist.

Gevater Langbein war auch hier in dieser Umgegend und hinterlies bei Oscar Schneider und Frau ein Töchterlein und bei Walther Jatzlau und Frau auch ein Töchterlein.

Am letzten Montag 18ten November lies Heinrich Kalmbach sich die Tonsillen herausnehmen in Giddings bei Dr. Mantzel. Er ist auf guter Besserung.

Es ist viel Erkältung hier in unsrer Umgegend. John Winkler ist schon mehrere Wochen sehr erkältet und hat immer noch Husten.

Frau Heinrich Kalmbach feierte heute ihren Geburtstag mit ihren Geschwistern, wobei Kuchen und Sandwiches und Kaffee serviert wurde, und mehrere schöne Lieder gesungen wurden.

Nun liebe Cousine Dora auch schönen Dank für den Geburtstag Gruß; wie gehts noch bei Onkel und Tante in Schattel? Auch einen schönen Gruß an euch alle. Wollte beinahe zu Deres Einladung kommen, es ist nur ein bisschen zu weit.

Somit einen schönen Gruss.  
Heinrich Kalmbach

Transliterated by Ed Bernthal

Fedor  
November 19, 1939

Esteemed Volksblatt!

I want to write a few lines again. Now we had a very nice rain. It was a slow rain, so that the tanks did not get much water. It has always been quite cool now, but today, as on Sunday, it was a very nice day. All week, we have had dry and humid weather.

Two weeks ago today, we were in Walburg. There it was just as dry. Perhaps by now they also might have had rain. They have already planted some of their oats.

There was also a large wedding celebration on the Sunday in Walburg of Mabel Kalmbach, daughter of Willie Kalmbach and his wife, to [Martin] a son of John Buchhorn.

We also visited Uncle August Kalmbach, who is still looking well, but also has his ailments.

Father Ernst Moerbe from Fedor has been, already for two weeks, in the hospital at Elgin. Last week, he had an operation, and he is still quite weak.

Father Longlegs was also here in our vicinity and left behind for Oscar Schneider and his wife a little daughter, and for Walter Jatzlau and his wife also a little daughter.

Last Monday, November 18. Heinrich Kalmbach had his tonsils taken out by Dr. Mantzel in Giddings. He is on the way to a good recovery.

There are many colds in our vicinity. John Winkler has, already for a number of weeks, had a bad cold, and still always has a cough.

Mrs. Heinrich Kalmbach celebrated her birthday today with her brothers and sisters, at which cake and sandwiches and coffee were served, and a number of nice songs were sung.

Now, dear Cousin Dora, many thanks for your birthday greetings. How are Uncle and Aunt in Schattel? Also greetings to all of you. I would almost accept your invitation, but it is a bit too far.

So with sincere greetings,  
Heinrich Kalmbach

Translated by Ed Bernthal